

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1801

28 (15.7.1801)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 28. Mittwochs den 15^{ten} Juli 1801.

Bekanntmachungen.

[Montur und LederwerkVersteigerung.] Bis Montag den 20. Juli d. J. Morgens 7 Uhr wird alles, was von der LandMiliz an Montur und Lederwerk noch im Amt vorrätzig ist, auf dem Rathhaus zu Dürrmenz vor gerichtlicher Deputation in offenem Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft werden; wozu Liebhaber eingeladen werden.

[SchäferereyVerlehnung.] Der Schäfererey Bestand in dem Flecken Göbbrichen gehet bis Michaelis d. J. zu Ende und wird auf dem Rathhaus daselbst, Samstags den 25. dieses Monats auf 3 Jahre in öffentlicher Versteigerung verlehnt werden, auf welcher Schäfererey 200 Stück Schaafe gehalten werden dürfen.

[Diebstahl] Wegen einem in Hofen, OberAmts Leonberg begangenen Diebstals hat sich Peter Gunser von Herbersheim, so bald der Diebstahl bekannt geworden flüchtig gemacht. Derselbe ist ungefähr 40 Jahr alt, mittlerer Größe, hat schwarze Haare trägt einen blauen Rock, ein barchet Wammes und schwarz lederne Hofen, auch ist derselbe an seinem krummen Hals zu erkennen. Welches wegen dessen Uretirung, im Betretungsfall bekannt gemacht wird. Verordnet bei OberAmt Pforzheim den 13. July 1801.

[Ackerlosung.] Magdalene Bornin von Eutingen, an Jakob Bauer in Niefern geheuratet, hat 1 Viertel 35 Ruthen Acker in den krummen Aekern hiesiger Markung neben Johannes Merkle und Christoph Potthammer, für 80 fl. baar und frei Geld nebst 2 fl Weinkauf, an Jakob Stark in Eutingen verkauft; welches zur allensalfigen Markungslosung bekannt gemacht wird. Pforzheim den 13. Juli 1801. Stadtrath.

[GüterVersteigerung.] Den Färber Christoph Kienlenschen Eheleuten dahier sollen nachbemerkte Güter zu Bezahlung der Schulden öffentlich verkauft werden, als: G a r t e n : 1 und ein halb Brtl. in der Kennfelder Gasse, neben Frau Bürgermeister Kifling. A e c k e r in der obern Zellg. Ein Drittel an 5 Brtl. im Sommerweg, neben Kreuzwirth Leibbrand. Ein halbes an 3 und ein halb Brtl. am Ispringer Weg, neben Hrn. Kaiser. 1 Brtl. beim Schulerberg, neben Waldhornwirth Lamprecht. 1 und ein halb Brtl. am Eisinger Weg, neben Engelwirth Laueremann. Die Hälfte an 2 und ein halb Brtl. hinterm Wolfsberg, neben Gehäusmacher Serwig. In der mittlern Zellg 1 Brtl. zehendfrei am Hegenberg, neben Karpfenwirth Fühner. 1 und ein halb Brtl. bei dem Kreuzstein, neben Ambrosius Serwig. 1 und ein halb Brtl. am Brettemer Weg, neben Friedrich Köfle. 2 Brtl. bei dem Kreuzstein, neben Ludwig Rab. 1 und ein halb Brtl. am Brettemer Weg, neben Ziegler Maier. 2 und ein halb Brtl. am Krebspfad neben Michael Kaz. 2 Brtl. auf dem Budenberg, neben Schotten Wittib. In der untern Zellg, 2 und ein halb Brtl. in der Stichelhelden, neben Schreiner Hörmann, 1 und ein halb Brtl. alda neben Job. Seiger. 2 Brtl. hinter der Warth, neben Christian Sattler. W i e s e n : 1 und ein halb Brtl. auf den Hobwiesen, neben Hrn. Böhlinger und Hrn. Maier. 1 und ein halb Brtl. alda neben Schiffwirth Beath und Nonnenmüller Serwig. Die Liebhaber hiezu können sich nächsten Montag Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 13. Juli 1801.

Bürgermeisteramt.

[HausVersteigerung.] Die Erben der verstorbenen Frau Soldadlerwirth Bubiſchen Wittib ſind geſonnen die ererbte in der Brözinger Vorſtadt befindliche ſehr geräumige Wirthſchaftsbehauſung zum goldenen Adler, neſt einer Scheuer, Montags den 20. Juli d. J. auf alldieſigem Rathhaus unter annehmlichen Bedingungen in Steigerung zu verkaufen, worzu die Liebhaber auf bemelten Tag Morgens 9 Uhr eingeladen werden. Pforzheim am 7. Juli 1801. Stadtschreiberei.

[Warnung.] Im Wochenblatt Nro. 14. vom 8. April 1800 wurde das Publikum ſchon einmal gewarnt, den Zoll nicht mehr länger als 24 Stunden anſtehen zu laſſen, weil bei einem längern Ausſtand nach der fürſtlichen Pfundzollordnung jeder in die doppelte Zahlung des Zolls verurtheilt worden. Da aber dem ungeachtet ſeit einiger Zeit dieſe Verordnung nicht von jedem beobachtet worden iſt, ſo ſiehet man ſich hie-mit veranlaßt, das dieſige und auswärtige Publikum hierauf nochmals aufmerkſam zu machen, um ſich mit keiner Unwiſſenheit dieſerwegen entſchuldigen zu können. Pforzheim den 7. Juli 1801.

Hauptzoll alhier.

Bei Buchhändler C. F. Müller in Pforzheim ſind folgende Bücher zu haben:

- Christ (J. L.) noch ein neuer und vortreflicher deutscher Stellvertreter des indischen Kaffee oder der Kaffee von der Erdnuß oder Erbeichel mit illuminirten Kupfern, 8. 24 fr.
- Christ, Beobachtungen über die heiße und trockene Witterung des Sommers 1800, ihre Ursachen und die Mittel, der weitem Zunahme dieſes Uebels zuvorzukommen, 8. 24 fr.
- Christ, Erleichterungsmittel zur Erlernung der franzöſiſchen Sprache, 2te Lieferung enthält: Lydie de Gersin ou hist. d'une jeune Anglaise de huit ans, 8. 15 fr.
- Forſt (W.) über die Krankheiten und Schäden der Obſt und Forſtbäume, neſt der Beſchreibung eines von ihm erkundenen und bewährten Heilmittels: a. d. Engl. überſ. von G. Forſter; 2te Aufl. mit Anmerkungen von J. L. Christ, gr. 8. 20 fr.
- Hufelands guter Rath an Mütter über die phoſiſche Erziehung der Kinder, 8. 15 fr.
- Lafontaine (A.) Leben eines armen Landpredigers, 1e B. mit 1 Titteltkupf. u. Dignette, 8. 1 fl. 24 fr.
- Löhr (J. A. C.) Elementarbegriſſe oder Entwicklung vieler Begriſſe die zur Beſtimmtheit im Denken, und zum Verſtändniß vielgebrauchter Wörter dienen, 8. 2 fl. 48 fr.

Neuigkeiten.

Aus Alexandrien in Aegypten iſt endlich wieder einmal ein Schiff, Lodi, das am 19. Mai dort abgeſegelt war, am 28. Juni zu Nizza (franz. Seehafen am mittelländiſchen Meere, an der Grenze von Italien) angekommen. „Vor ihm waren nach und nach 3 kleine Schiffe von da abgegangen, von denen aber keins einen franz. Hafen erreicht hat. Damals, am 19. Mai, waren die Franzoſen noch im Beſitz von Alexandrien und Cairo; die Engländer hatten den Damm des Madieh-Sees durchſchnitten, (S. 96.) und das Waſſer in den (ſüdlich von Alexandrien gelegenen) See Mareotis geleitet, wodurch eine Strecke von 50 Meilen um Alexandrien unter Waſſer geſetzt und die Stellung der Britten bei Abufir, aber auch die der Franzoſen bei Alexandrien, feſter geworden war. General Menou befand ſich ſelbſt in Alexandrien, und ſeyte mit Kriegs- und Mundvorrath noch für mehrere Jahre verſehen.“ [Dieſ iſt alles was die franz. Regierung von mitgebrachten Neuigkeiten bekannt gemacht hat. Hierdurch widerlegt ſich das vor einem Monat in Italien verbreitete Gerücht von einem Siege der Franzoſen in Aegypten und darauf erfolgter Wiedereinſchiffung der Britten. Man ſieht aber auch daraus, daß Alexandrien, ſelbſt nach der Unterwerfung des ganzen übrigen Aegyptens, am lezten in Brittiſche Hände fallen wird, wodurch aber für die Franzoſen nicht viel gewonnen iſt, wenn ſie nicht im Stande ſind, eine ſo anſehnliche Verſtärkung nach Alexandrien zu bringen, die Aegypten alsdann aufs neue erobern kann. — Nach einer italieniſchen Nachricht, die aber noch Beſtätigung bedarf, wäre es dem Admiral Gantheaume gelungen, der Wachſamkeit der Britten zu entgehen und eine Verſtärkung für die Aegyptiſche Armee auf der afrikanischen Küſte (in der Seeſtadt Derne, zwiſchen Tripoli und Alexandrien) ans Land zu ſetzen. Allein theils kann dieſe Verſtärkung nicht ſo anſehnlich ſeyn, als ſie angegeben wird, theils hätte ſie auch von da noch einen weiten Weg durch eine Sandwüſte bis Alexandrien.]

In London hatte man am 3. Juli noch immer keinen spätern Bericht von General Hutchinson (als den vom 20. Apr.) dagegen hatte Lord Elgin, der brittische Gesandte zu Konstantinopel, nach London gemeldet: „Gen. Hutchinson sei am 8. Mai mit 4000 Britten und 4000 Türken gegen Ramanie aufgebrochen, nach einem Gefecht am 9. hätten sich die 2000 daselbst verschanzten Franzosen Nachts nach Cairo zurückgezogen (S. 108.), worauf das Fort Ramanie mit einigen 100 Franzosen sich am 10. ergeben habe und Hutchinson näher gegen Cairo aufgebrochen sey. Der Großvezier seye damals 4 Meilen nordöstlich von dieser Hauptstadt des mittleren Aegyptens zu el Hanka (oder Heliopolis, wo er am 20. März 1800 vom General Kleber erschlagen worden war) gestanden. Eine Verstärkung von mehreren 1000 Britten sey am 6. Mai zu Abufir gelandet.“ Seit dem hat man in Teutschland noch weitere Berichte aus Constantinopel, nach denen die Franzosen in Cairo dem Großvezier entgegengetroffen, aber mit Verlust zurückgeschlagen worden seyen. (Ob und wie lange sie sich in Ober-Aegypten würden halten können, mußte theils von der Stimmung der Einwohner von Cairo, theils von der des Murad-Bey abhängen; von Alexandrien waren sie seit dem Verlust von Ramanie, ganz abgeschnitten.)

Am 17. Juni segelte die Fregatte Anson aus Portsmouth, sie hat 100,000 *th* Sterlinge (1 Mill. Gulden) baares Geld am Bord, die sie als Sold für die Armee nach Aegypten bringt. Seit man in London Nachricht von dem blutigen Treffen vom 21. März hat, sind nach und nach 10,000 Mann Verstärkung nach Aegypten aus England und Irland abgeschickt worden.

Admiral Pole war am 17. Juni in der Ostsee angekommen um an Nelsons Stelle das Commando über die dortige Britische Flotte zu übernehmen. (S. 97.) Nelson gieng darauf am 19. durch den Sund zurück, kam am 29. Juni zu Yarmouth und am 1. Juli zu London an. (Die Hofzeitung hatte nach Nelsons Bericht über das Treffen bei Kopenhagen am 2. April, den brit-

tischen Verlust zu 254 Todten und 689 Verwundeten angegeben. Nun hat aber Hyde Parker, der von den Ministern weniger begünstiget wird und vergeblich ein Kriegsgericht zu Untersuchung seines Betragens während seines OberCommando's in der Ostsee verlangt hat, bekannt gemacht, daß der brittische Verlust am 2. April in der That 2655 an Todten und Verwundeten betragen habe; — und hieran glaubt man nun einen Maßstab zu Würdigung der officiellen Angaben des eigenen Verlustes gefunden zu haben.)

Am 3. Juli kam Merry in Calais an, dieser löst den Capitain Cottés ab, der sich schon mehrere Jahre zu Paris aufhielt, als brittischer Commissär für die Auswechslung der Kriegsgefangenen. Man glaubte, Merry habe auch einige Vollmachten zu Friedensunterhandlungen, (wenigstens wünscht man es.)

Am 2. Juli kam Carnot (1795 bis 97 Director und 1800 Kriegsminister) und dessen Bruder (General Genie-Inspector) in Brüssel an, von wo er sich nach Amsterdam begeben sollte. Seine Reise schien auf die Rüstungen gegen Großbritannien, auf den Fall, wenn der Friede nicht zu Stande kommen sollte, Bezug zu haben. (Carnot hatte im Oct. 1800, nach der Convention von Hohenlinden, die Kriegsminister Stelle niedergelegt, und sich aufs Land begeben, seit etwa einem Monat war er aber wieder nach Paris gekommen und zu den Berathschlagungen zwischen Bonaparte und Moreau gezogen worden) Augereau, Obergeneral der französischen und batavischen Truppen, war am 23. Juni von Haag nach Paris gereist und am 1. Juli daselbst angekommen. Aus Havre (am Ausfluß der Seine) sind am 29. Juni früh nach Mitternacht 43 kleine Kriegsfahrzeuge, nemlich 31 Kanonierböte, 6 Kanonenschaluppen und 6 Pentischen ausgelaufen, ohne von den dort kreuzenden brittischen Schiffen bemerkt zu werden. Sie steuerten längs den Küsten nordwärts über Fecamp, Dieppe, Boulogne, und schienen nach Dänkirchen bestimmt.

Am 17. Juny ist zu St. Petersburg ein Friedensvertrag zwischen Rußland und Großbritannien unterschrieben worden.

Am 2. Jul. sind die Sitzungen des brittischen Reichs-Parlaments für diesen Sommer geschlossen worden.

Die Königin von Preußen hat am 29. Juni einen Prinzen geboren.

Am 1. Juli sind, zum Erstaunen der Bayern, 5000 Mann österreichischer Truppen in die obere Pfalz eingerückt, und darauf bayerische Truppen über Regensburg nach Amberg aufgebrochen. Andere Pfalz-bayerische Truppen sind im Monat Juni aus Bayern abmarschirt, um sich wieder als Garnison nach Mannheim und andere Orte der rheinischen Pfalz zu begeben, wo sie zum Theil schon angekommen sind.

Aus der Reichsstadt Bremen sind die Preussischen Truppen am 4. Juli abgezogen; sie waren seit 14. April daselbst gelegen, und begaben sich nach der (Hanövrischen) Graffschaft Hoya; zur Räumung des Kurfürstenthums Hanover machen die Preussen noch keine Anstalten.

Am 14. Juni ist in den Bergen des Allgäu's (in Ober-Schwaben) von Salzburg, Steyermark, Tyrol, der Schweiz und im Wasgau (im Elsaß) ein zum Theil 3 Schuhe tiefer Schnee gefallen, und dadurch in Tyrol und der Schweiz viel kleines Vieh und Schaafe, die schon auf den Bergen waren, und nicht mehr zurück konnten, umgekommen.

Das Blühen der Reben in unserm Ober-Amt Pforzheim ist nach Wunsch vorübergegangen, die Trauben hängen sich zum

Theil schon, was sonst erst um Jakobi geschieht. Bleibt die Witterung ferner günstig, so darf man nach einer mäßigen Schätzung 2000 Fuder Wein-Erwachs dieß Jahr im Oberamt Pforzheim erwarten.

Von dem mit dem vorigen Wochenblatt ausgegebenen, auf Kosten der Lesegellschaft besonders gedruckten Vogen zur Empfehlung der Milchplattern, sind auch auf Verlangen 1000 Abdrücke für das D. Amt Hochberg und 500 für das D. Amt Röteln, in allem 3500 Abdrücke gemacht worden. Wer noch Exemplarien für sich oder zur Austheilung an Bekannte zu haben wünscht, wird ersucht, diese bei mir ablangen zu lassen. 3.

Geb. Den 7. Juli. Martin, B. Johann Scheufele, B. und Webermeister. Den 7. Christian Andreas, B. Johannes Mohrloch, B. und Uhrenmacher. Den 9. Koroline Dorothee Friederike, B. Christoph Mürrle, B. und Uhrenmacher.

Kop. Den 12. Juli. Abraham Breiting, Schnakenmacher dahier, mit Christine Regine Schoberin, (Joh. Fried. Schobers, B. und Radlers dahier, und weil. Christine Regine Scherlin ehel. erz. Tochter.)

Gest. Den 9. Juli. Katharine Margareth, B. Ferdinand Weber, B. und Kronenwirth, an einem Steckfluß, alt 1 J. 7 M. 19 L. Den 12. Jakob Ludwig Christoph, B. Job. Michael Elsässer, B. und Bauer, an Sichtern, alt 10 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 128. Säcke Kernen eingeführt, 87. Malter verkauft, und 65 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 11. Juli 1801.

| Fruchtpreise: | | Allerley Viecrualien: | | Brod Taxe: | | Fleisch Taxe: | |
|-----------------------|----------|------------------------|-------|--------------------|-------|---------------|-----|
| | fl. | | fr. | | P. L. | | fr. |
| Korn od. Roggen d. E. | 44 | Butter | 18. | Schwarzes Brod | | Ochsenfleisch | 10 |
| Alter Kernen . . . | 24 | Rindschmalz | 22. | der Laib zu 12 ft. | | Rudfleisch | 8 |
| Neuer — | 8 | Schweinef. | 24. | hält | 5 12 | Rindfleisch | 7 |
| Gemischte Frucht . . | 19 | Lichter gegog. das Pf. | 26 | — zu 6 ft. | 2 22 | Kalbsteif | 7 |
| Haber | 19 | — gegoss. | 28. | Weißes Brod der | | das Pf. | 7 |
| Gerste | 22 | Saffe | 22. | Laib zu 6 ft. hält | 2 9 | Hammeif. | 9 |
| Erbsen | das Sri. | Unschlitt | 18-20 | — zu 4 ft. | 1 16 | Schweinef. | 10 |
| Linsen | — | Eier 5 Stück | 4. | Eml d. P. zu 2 ft. | | | |
| Wicken | — | Grundbren d. Sri. . . | | halten | 17 | | |

Diese wöchentliche Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.